

PRESSEMITTEILUNG



Trends und Neues aus der Sportmedizin

Hans-Seidel-Schule aus Berlin setzt beim Thema „Prävention in der Schule“ Maßstäbe

Die Hans-Seidel-Schule in Berlin ist bei der „Prävention in der Schule“ vorbildlich. Schüler der ersten Klassen lernen nicht nur Lesen und Schreiben, sondern auch Bewegungsverhalten, Zähneputzen, soziales Verhalten (Gewaltprävention und körperliche Aktivität bis zum Sport). „Das ist ein ganzheitliches Projekt, wie es besser nicht durchgeführt werden kann“, sagt Professor Dr. Herbert Löllgen aus Remscheid, der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP). Das Projekt wurde mit dem Deutschen Präventionspreis ausgezeichnet.

Effektiv und gut praktikabel: Prävention in der Arztpraxis

Zum Thema „Prävention in der Arztpraxis“ in den europäischen Ländern hat eine Tagung in Berlin, organisiert und unterstützt durch die Bertelsmann-Stiftung, stattgefunden. Es zeigt sich, dass die Betreuung chronischer Krankheiten erfolgreich ist, dagegen noch Defizite in der Verbesserung der Lebensbeeinflussung bei Nikotinkonsum, Gewichtsreduktion, gesunder Ernährung und körperlicher Aktivität besteht. Hier macht ein Modell aus England Mut: Eine speziell geschulte Krankenschwester kümmert sich um Patienten aus mehreren Arztpraxen, was sich als effektiv und gut praktikabel erwiesen hat.

Professor Berg Vorsitzender der „Plattform Ernährung und Bewegung“

Zum Vorstandsvorsitzenden der „Plattform Ernährung und Bewegung e.V.“ ist Ende Mai Professor Dr. Aloys Berg aus Freiburg gewählt worden. Der DGSP-Präsidiumsbeauftragte für Rehabilitation und Prävention zählt zu den führenden Adipositaspezialisten und Präventionsmedizinern in Deutschland und ist vor allem für die Entwicklung und sein Engagement im Projekt M.O.B.I.L.I.S. bundesweit bekannt geworden.

Senioren im Norden Europas organisieren sich im Sport

Auf einem Symposium der Union baltischer Städte, zu der inzwischen 110 Städte aus dem Ostsee-Anrainergebiet gehören, zeigte sich die hohe Bedeutung des Seniorensports, die aus den skandinavischen Ländern bestens bekannt ist. Demonstriert wurden einfache

PRESSEMITTEILUNG



Gymnastikübungen für alte Menschen, die spielend und mit Musik untermalt aus jedem Sessel heraus in jedem Wohnzimmer und jedem Seniorenheim praktiziert werden können.

Eine polnische Seniorengruppe demonstrierte eindrucksvolle Tangogymnastik zu Tangomelodien. Die Dänen beschrieben aktuelle Beispiele zum Seniorensport, wo mit viel ehrenamtlichem Engagement und wenig staatlicher Unterstützung eine Vielfalt von Sport- und Bewegungsarten für alle Altersstufen angeboten wird. Alle Beispiele bewiesen, dass in den baltischen und skandinavischen Ländern große und sehr erfolgreiche Anstrengungen unternommen werden, um ältere Menschen zu integrieren und zu körperlicher Aktivität zu bewegen.

Auskunft erteilt:

Professor Dr. med. Herbert Löllgen

Bermesgasse 32
42897 Remscheid

Tel.: +49(0)2191-65354
Fax: +49(0)2191-610671

e-mail: herbert.loellgen@gmx.de oder loellgen@dgsp.de

(Frankfurt, 14. Juli 2009)

DGSP im Kurzportrait: Die 1912 gegründete Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) ist die zentrale ärztliche Institution auf den Gebieten der Sportmedizin sowie der Gesundheitsförderung und Prävention durch körperliche Aktivität. Neben der Förderung von sport- und präventivmedizinischer Forschung, Lehre sowie Fort- und Weiterbildung setzt die DGSP viele Projekte zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung um. Sie ist die Vereinigung der 18 Landesverbände für Sportmedizin und mit ihren rund 10 000 Mitgliedern eine der größten wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften in Deutschland.